

Lesen / schreiben in der Waldorf-Schule

Beitrag von „Melosine“ vom 7. Dezember 2011 07:23

[Nele](#): Muss ich nicht lesen, d ich selber mal in den "Genuss" einer Waldorflehrerausbildung gekommen bin (ok, nicht ganz, aber zumindest teilweise). Und es ist durchaus möglich, Waldorflehrer zu sein, ohne Steiner anzubeten. Ich habe auch keine Gehirnwäsche o.ä. erlebt. Mir war es dennoch zu viel Ideologie. Zudem wird man als Lehrer dort extrem gefordert. Auch ist die Bezahlung nicht so dolle.

Trotzdem muss ich sagen, dass es in der Waldorfpädagogik einiges gibt, wa sich besser oder zumindest als gute Alternative ansehe.

Ich frage mich, ob alle, die hier so vehement gegen die Waldorfschule wettern eigene Erfahrungen irgendeiner Art mit dem System gemacht haben.

Es ist ja wohl auch so, dass

Erkenntnisse, die heute als wissenschaftlich fundiert gelten, morgen überholt sein können. Wer sagt denn, dass alles so zementiert ist, wie wir es heute (wissenschaftlich bestätigt) glauben?

Wissenschaft ersetzt doch in vielen Teilen die Religion. Deswegen muss ich nicht an esoterische Geistwesen glauben, aber dennoch kann ich akzeptieren, wenn andere es tun.

Ach ja, und an meiner staatlichen Schule bringt man den Kindern bei, an einen Mann zu glauben, der an einem Kreuz hängt. Wir müssen kollektiv die Messe besuchen. Dort wird der Leib Christi gegessen und sein Blut getrunken...